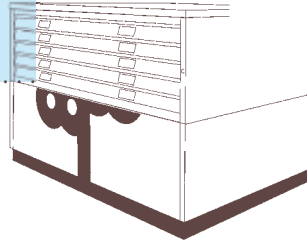


galerie  raum für bild wort und ton

Brunnenstrasse 63 13355 Berlin  
info@oqbo.de www.oqbo.de

> Öffnungszeiten

Donnerstag bis Samstag 15:00 - 18:00 Uhr  
u.n.V. Tel 0157-753 663 52



//// Pressemitteilung //////////////////////////////////////

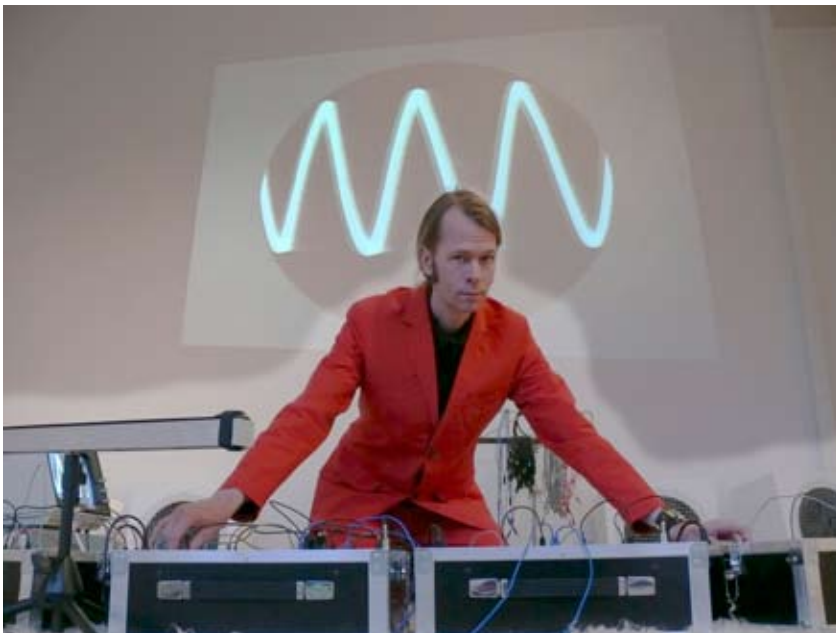
#### Konzert

**Manfred Miersch | Klangkonstruktion 2.0**

**Samstag | 18. Juni 2011 | 20:00 Uhr**

der Eintritt ist frei

im Rahmen der Ausstellung 75th Anniversary - American Abstract Artists International  
Eine Ausstellung der Galerie oqbo in Kooperation mit dem Deutschen Künstlerbund.



Manfred Miersch

Am letzten Tag der Ausstellung **75th Anniversary - American Abstract Artists**, am Sonnabend, dem 18. Juni um 20 Uhr, wird **Manfred Miersch** bei oqbo mittels analoger Synthesizer seine „Klangkonstruktion 2.0“ präsentieren, eine akustische Darbietung, die optisch mit der Live-Projektion der entstehenden Schwingungen am Oszilloskop korrespondieren wird.

Der gebürtige Berliner **Manfred Miersch** ist seit längerer Zeit in unterschiedlichen musikalischen Genres zuhause. Als Begründer und Mitglied des Ensembles „atelierTheremin“, den Pionieren des NeoKrautrock, wie sie von der Presse bezeichnet werden, versucht er die Tradition der Berliner Schule der elektronischen Musik der Zeit um 1970 weiterzuführen. Mit seinen Solo-Auftritten verortet sich Manfred Miersch hingegen im Feld der Neuen Musik, der zeitgenössischen experimentellen Live-Elektronik-Szene. Mit einem ersten Kompositionsauftrag würdigte der Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) bereits 2007 Mierschs Audio-Arbeit, die auch auf Tonträgern dokumentiert ist.

Dabei versteht sich der auch als Musikjournalist und Popkultur-Archäologe tätige Freund analoger Technik ausdrücklich nicht als Musiker, sondern als Künstler der Musik macht. Auf sein Studium der Bildenden Kunst an Hochschulen in Berlin und Hamburg verweisend, erläutert er: „Mir geht es weniger um Harmonien, Intervalle, Tonarten und um tradierte musikalische Formen, sondern um Akustik, um Frequenzzahlen, Schichtungen, Reihungen und um Klangräume.“